



Anna Claybourne

Der Feen-Atlas Feen, Elfen & Kobolde aus aller Welt

Ill. von Miren Asiain Lora

aus dem Englischen von Frederik Kugler

Laurence King 2022 · 48 S. · ab 8 · 18.00 · 978-3-96244-225-5 ★★★★★

Kleine Wesen, die in der Natur leben, egal, ob man sie nun Feen nennt oder Kobolde oder sonst was, begeistern mich seit meiner Kindheit. Hätte man mir mit acht dieses Buch gegeben, wäre ich wahrscheinlich ausgerastet vor Glück, was vor allem an den magischen Illustrationen von Miren Asiain Lora liegt. Dass so ein Buch von Laurence King kommt, überrascht mich nicht – immer wieder wartet dieser Verlag mit visuell überwältigenden Produkten auf.

Die Begeisterung beginnt gleich, wenn man das Buch aufgeschlagen hat, mit einer Weltkarte, die verschiedene Feenwesen zusammen mit den wichtigsten Naturelementen wie Tannen, Palmen, Eisbären und Tigern zeigt. Blättert man weiter, sieht man eine wunderschöne Doppelseite blauen Nachthimmels mit funkelnden Sternen und drei kleine Nachtfalter. Auf einem davon reitet eine kleine Fee und ich glaube, ich bin im Himmel. Es gefällt mir immer sehr gut, wenn ein Buch, in dem Illustrationen eine große Rolle spielen, keine weißen Hintergründe hat, die Seiten leer aussehen lassen. Die Illustrationen gehen hier immer entweder über die ganze Seite oder es wurden sanfte Farben als Hintergrund gewählt, nicht aber kaltes Weiß.



Anna Claybourne, selbst für ihre wundervollen Illustrationen bekannt – es lohnt sich wirklich, sie mal zu googlen! –, hat hier Volkserzählungen verarbeitet, um daraus einen Atlas von Folklore-Wesen zu erstellen. In anderen Büchern, die mystische Wesen der Welt abbilden möchten, kommt es leider allzu oft vor, dass der Fokus doch auf Europa liegt und vielleicht noch auf Asien, andere Kontinente aber nur marginal vertreten sind – dabei sind gerade da die interessanteren Wesen und Geschichten zu finden. Die anderen kennt man ja schon! Das Buch ist so aufgebaut, dass bestimmte Kontinente und die dort lebenden Feenwesen sich jeweils abwechseln mit allgemeinen Informationen über Feen

wie „Das Feenreich“ oder „Feensichtungen“. Die Wahl der einzelnen Wesen ist gut ausbalanciert und berücksichtigt verschiedenste Kulturen der Kontinente. Nord- und Südamerika bilden jeweils eine eigene Rubrik, was angesichts der überwältigenden Vielfalt indigener Gruppen nur gerecht ist.

Es macht unglaublich viel Spaß, die verschiedenen kleinen Wesen zu entdecken und zu sehen, wie sich kulturelle Gegebenheiten auf Mythen auswirken, welche Gemeinsamkeiten man aber trotz allem auch erkennen kann. Nach diesem Buch weiß man: Worauf muss man achten, um Feen zu erkennen? Wo lauern Gefahren?



Wie kann man Feen austricksen? Hier wird Fantasie beflügelt und man beginnt, das Magische im Alltag zu sehen und sich vorzustellen, dass überall in der Natur kleine Feenwesen hausen könnten. Ein Feen-Atlas, der wirklich die kleinen Naturgeister aus ALLER Welt vorstellt. Traditionell, ohne altmodisch zu sein. Ich liebe es!

© der Abbildung beim Verlag